

nik. Ein besonders ergiebiges Wirkungsfeld sind die Jugendforscherkollektive. In den 51 bisher gebildeten sind 130 junge Kommunisten tätig. Auch bei den 29, die bis zum 35. Jahrestag der DDR entstehen, bilden schon in deren Vorbereitung junge Genossen den Kern.

Um in der „FDJ-Initiative Berlin“ das politische und ökonomische Gewicht unseres bezirklichen Beitrages weiter zu erhöhen und die neuen Aufgaben entsprechend der Orientierung Erich Honeckers auf der Bezirksdelegiertenkonferenz Berlin zu erfüllen, führte das Sekretariat der Bezirksleitung eine Parteiativtagung durch. Ein wichtiges Ziel bestand darin, bei allen jungen Bauarbeitern solche von Liebe zu unserer Hauptstadt getragenen Positionen auszuprägen, wie sie der Jugendbrigadier Genosse Dieter Rowlin auf unserer Bezirksdelegiertenkonferenz der Partei darlegte. Er forderte, in Vorbereitung des Nationalen Jugendfestivals im Leistungsvergleich der Jugendbrigaden sich stets an den Bestwerten zu orientieren, Wege zu ihrer schnellsten Erreichung aufzuzeigen, die Devise „Arbeitszeit ist Leistungszeit“ voll zu verwirklichen und dem Beispiel seiner Brigade zu folgen, die zur Zyklusarbeit übergang.

Für die jungen Genossen in der Landwirtschaft ist das Friedensaufgebot schon ein Stück Vorbereitung auf den Landjugendkongreß am 24. November. Für uns als Gäste ist es ganz natürlich, daß wir bereits jetzt daran denken, mit guten Ergebnissen und Erfahrungen aufwarten zu können. Die FDJ-Initiative Tierproduktion und insbesondere die Aufforderung, in die ein niedriges Produktions- und Effektivitätsniveau aufweisenden Paten-LPG der Kreisleitungen zu gehen, hat viele junge Kommunisten zu ungewöhnlichen Leistungen veranlaßt. Der 23jährige Genosse und FDJler Michael Manthei erwarb sich nach kurzer Zeit seiner Arbeit als Brigadier in der LPG Langen Jarchow das Vertrauen der Genossenschaftsbauern und wurde von ihnen zum Vorsitzenden gewählt.

All das macht deutlich, daß die volle Wirksamkeit der jungen Genossen bei der kommunistischen Erziehung der Jugend nur gewährleistet werden kann, wenn sie aktiv im Jugendverband arbeiten. Das betrachten wir stets als ihren wichtigsten Parteauftrag. Darum wuchs die Zahl der jungen Kommunisten in FDJ-Leitungen im Friedensaufgebot um 647 und beträgt jetzt 25,9 Prozent, der bislang höchste Anteil. In den Grundorganisationen der werktätigen Jugend sind es 49,7 Prozent. Viele Parteileitungen betreiben eine zielgerichtete Arbeit mit diesen jungen Genossen, besonders was ihre politische Qualifizierung betrifft. Welche Schlußfolgerungen ergeben sich für die weitere Arbeit?

- Das Festivalaufgebot lehrt uns, daß die jungen Kommunisten in der politischen Massenarbeit um so aktiver sind, je konkreter wir ihre Aufgaben in der FDJ bestimmen. Noch mehr Augenmerk wer-



Alle Mitglieder der Jugendbrigade „Sophie Scholl“ aus dem Plastverarbeitungswerk Schwerin übernehmen persönliche Festivalaufträge, darunter auch die Genossen Günter Dommert (3. von rechts) und Burkhard Müller (4. von links). Die Brigade rief alle Jugendkollektive des Bezirkes auf, mit erfüllten Plänen das Verbandstreffen der FDJ vorzubereiten.

Foto: JW/Olm

den wir dabei den jungen Genossen in den Betrieben und LPG schenken. Vor allem müssen die Parteileitungen noch viel zielgerichteter die jungen Kommunisten durch den überlegten Einsatz an Schwerpunkten politisch fördern.

- Alle jungen Genossen, die das Mandat zum Nationalen Jugendfestival erworben haben, erhalten einen Parteauftrag für ihr Wirken in der Bezirksdelegation der FDJ. Wir wollen erreichen, daß vor allem viele Zehnerleiter junge Kommunisten sind und daß für viele Arbeiter und Genossenschaftsbauern das Verbandstreffen Anlaß ist, um Aufnahme als Kandidat der SED zu bitten.

- Das Sekretariat der Bezirksleitung der SED wird die Arbeit der jungen Genossen einschätzen und Maßnahmen zur weiteren Förderung ihrer Aktivität beschließen. Das geschieht im Zusammenhang mit der Behandlung der Ergebnisse des Friedensaufgebotes der FDJ und des Auftretens der Bezirksdelegation zum Nationalen Jugendfestival.

- Die Kreisleitungen werden verpflichtet, Maßnahmen zur Entwicklung jener jungen Parteimitglieder zu treffen, die sich im Friedensaufgebot durch gute Arbeit hervorragen haben. Die Besten von ihnen werden in der Kaderreserve der Partei aufgenommen.